JAHRESPROGRAMM 2013



GALERIE DER STADT TUTTLINGEN

TUTTLINGEN



Liebe Besucherinnen und Besucher der Galerie der Stadt Tuttlingen,

für 2013 kann ich Ihnen erneut ein Programm präsentieren, das Ergebnis der guten Zusammenarbeit zwischen der Galerieleitung und den ehrenamtlich Tätigen des Kunstkreis Tuttlingen e.V. ist und Ihnen eine reizvolle Mischung verschiedener künstlerischer Themen und Gattungen bietet. Der Schwerpunkt liegt wie immer bei den in Süddeutschland lebenden Künstlern und deren aktuellen Arbeiten. Als weltoffene Stadt mit international tätigen Unternehmen ergänzen wir unser Programm wie in den vergangenen Jahren mit internationaler Kunst. Mit dem Klassiker **Andy Warhol**, der mit seiner Pop Art nach wie vor eine Inspiration für aktuelle Strömungen darstellt, machen wir einen Ausflug in die Geschichte. Bei zeitgenössischen Künstlern und Künstlerinnen, wie etwa der hier im Programm 2013 vertretenen **Simone Westerwinter**, finden wir weiterhin Verbindungslinien zur Pop Art, die in ihrer Beschäftigung mit der medial geprägten Wahrnehmung anklingen. Während Andy Warhol in seiner schillernden Exzentrik schon bald in Europa viel beachtet wurde, ist dies bei einem anderen Amerikaner, nämlich dem im Jahr 2009 verstorbenen **Thomas Chimes**, bislang nicht der Fall. Wir schätzen uns glücklich, ihn nun erstmals in Europa zu präsentieren. Thomas Chimes war nicht nur Zeitgenosse, sondern auch Bewunderer von Andy Warhol, doch ganz im Gegensatz zu diesem arbeitete er bewusst in großer Zurückgezogenheit und kultivierte eine individuelle Bildwelt mit vielen Bezügen zur europäischen Kulturgeschichte. Die Liebe zum Historischen finden wir auch bei **Helge Leiberg** und seiner bildnerischen Beschäftigung mit einem Stoff, der Künstler über Jahrhunderte immer wieder herausgefordert hat: Dantes „Göttliche Komödie". Mit **Udo W. Gottfried** und **Markus Selg** sind zwei Vertreter im Programm, die nicht nur mit spielerischer Leichtigkeit in den verschiedensten Medien zu Hause sind, sondern sich auch dem Thema Mensch explizit widmen. Mit **Markus Selg** stellen wir einen Künstler vor, der hier in Tuttlingen seine Kindheit und Jugend verbracht hat und heute eine spannende Position im internationalen Kunstgeschehen vertritt. Eine gleichfalls prominente Figur unserer Region ist der Fridinger **Willi Bucher**, der sich mit großer Konsequenz mit existentiellen Themen befasst. Den wohltuend meditativen Ruhepol im Programm bietet die Ausstellung mit Bildern der japanischen Malerin **Izumi Kobayashi**. Wie immer freuen wir uns auf den Abschluss des Jahres mit der traditionellen Weihnachtsausstellung mit Künstlern der Region.

Dass eine Galerie für zeitgenössische Kunst ein Ort lebendiger Begegnung und Auseinandersetzung ist, mögen Sie aus unserem Begleitprogramm ersehen, dessen Veranstaltungen der Reihen Soirée und Art After Five ich Ihnen ebenso wie die Führungen und Workshops wärmstens empfehlen möchte.

Mit diesem vielversprechenden Programm wird die Galerie der Stadt Tuttlingen, so hoffe ich, weiterhin ein Anziehungspunkt für Kunstfreunde aus Nah und Fern sein.

Michael Beck, Oberbürgermeister



11. Januar – 10. Februar 2013
Kunstkreis Tuttlingen e. V.

UDO W. GOTTFRIED
Skulptur, Malerei, Grafik, Installation

Das beherrschende Element im Werk von Udo W. Gottfried ist die menschliche Figur. Das ist seine Botschaft, sonst nichts. Das klingt wenig, ist aber viel, ja es ist alles, denn die menschliche Figur ist das Grundprinzip unseres Seins. Die menschliche Figur ist Gottfried selbst, ist aber auch Sie, Ich und Du, Wir. In seinen Arbeiten werden private und mythische Bilder verschmolzen, persönliche Zeichen, gebunden an die individuelle Geschichte und allgemeine Zeichen, gebunden an die Geschichte der Kunst und Kultur. Seine Kunst erlaubt ihm, Bilder aus unterschiedlichsten inneren und äußeren Quellen zu beziehen und zu bearbeiten; sie eröffnet wieder die lange verpönte Lust am Schöpfertum, an der Intensität des Schaffensrausches und an den spontanen oder momentanen Erfindungen und Eingebungen.
Als Multiinstrumentalist bespielt er Malerei, Skulptur, Grafik, Keramik, Installation und die neuen Medien. Durch all diese Gattungen mäandert die menschliche Figur. In der Malerei dominiert die Silhouette oder der Schattenriss, bei den Holzskulpturen der grobe Schnitt. Tief graben sich die Kerben in die Figuren ein. Der Linienverlauf hat etwas „roughes", raues, aus dem sich die Gesichtszüge expressiv herausschälen. Seine Figuren befinden sich zumeist in einem inneren Dialog. Entweder stehen sie für sich allein, sich gegenüber oder multiplizieren sich zur Serie. Charakteristisch ist eine durchgängige „traumwandlerische" Leichtigkeit und Offenheit.

(Dr. Peter Forster, aus der Eröffnungsrede in der Galerie Mainzer Kunst).



Hochsitzer, 2010-2012, weiß lasiertes Holz, Höhen 160 – 320 cm. Foto: Künstler.

15. Februar – 07. April 2013
Städtische Galerie

ANDY WARHOL
Pop Art

Einen Höhepunkt des Jahres 2013 in der Galerie der Stadt Tuttlingen stellt die Ausstellung mit Werken des Hauptvertreters der Pop-Art ANDY WARHOL dar. Provokativ und zugleich ansprechend, plakativ und doch rätselhaft – Andy Warhol (geb. 1928 in Pittsburgh/PA – gest. 1987 in New York City) hat sich seinen eigenen schillernden Mythos geschaffen. Er hat die Entwicklung der Kunst nachhaltig geprägt, indem er Phänomene des Alltags und der Massenkultur zum Gegenstand der Kunst erhoben hat. Die Ausstellung geht seinen Verbreitungsstrategien auf den Grund und wird deshalb neben einigen Leinwandarbeiten vor allem Beispiele seiner Siebdruckserien zeigen. Die Nutzung der fotografischen Vorlage sowie die Vervielfältigungsmöglichkeit der Graphik sind ebenso Bestandteil der Popularisierungsstrategie seiner Kunst wie das Spiel mit der allgemeinen Bekanntheit seiner Motive.

Gruppenrundgang Mittwoch, 27. Februar 2013, 17 Uhr

Eureka! Kunstworkshops für Kinder
Freitag, 01. März 2013, 15-17 Uhr: Kinder im Alter von 8-12 Jahren
Samstag, 02. März 2013, 10-12 Uhr: Kinder im Alter von 4-7 Jahren

Art After Five
Freitag, 08. März 2013, 17 Uhr. Programm: Zimmertheater Rottweil



Portrait of a Lady, 1982, Synthetisches Polymer auf Leinwand, 50 x 70 cm.
© The Estate and Foundation of Andy Warhol. Courtesy Galerie Michael Schultz, Berlin

12. April – 12. Mai 2013
Kunstkreis Tuttlingen e. V.

IZUMI KOBAYASHI
Malerei – Licht und Klang

Eines kennzeichnet die malerische Praxis von Izumi Kobayashi ganz besonders: Sie lässt sich nicht aus der Ruhe bringen. Izumi Kobayashi konzentriert sich auf einige wenige motivische Modi, denen sie über Jahre hinweg verlässlich nachgeht und die sie auch nach längerer Zeit wieder aufgreift. Grundlage ihrer Malerei ist ein im Wesentlichen feststehender Handlungs- und Sensationskanon, dem sie sich mit Verknappungen, Zuspitzungen, in Andeutungen und Variationen widmet. Selbst in der wiederholten Hinwendung vermeidet sie schnelle Ergebnisse, schon indem sie auf der Vielfältigkeit der Erscheinungen und Farbtöne insistiert, die Präsenz von Licht und dessen Effekte transzendiert und dies zu zentralen Anliegen ihrer Malerei erhebt. (Thomas Hirsch, „Licht von fern", Auszug vom Katalog der Herbert-Weisenburger-Stiftung Rastatt, 2011).



taki no oto (Wasserklang), 2010, Eitempera auf Leinwand, 160 x 140 cm, Foto: Dirk Altenkirch.

17. Mai – 16. Juni 2013
Städtische Galerie

THOMAS CHIMES
White Paintings

Erstmals in Europa präsentiert die Galerie der Stadt Tuttlingen den amerikanischen Künstler Thomas Chimes, (1921-2009), der den größten Teil seines Lebens in Philadelphia/PA verbracht hat. Der Sohn griechischer Einwanderer beschäftigte sich in seiner künstlerischen Arbeit mit so unterschiedlichen Dingen wie der Kultur des alten Griechenlands, dem Psychologen C. G. Jung und den Avantgardeschriftstellern des frühen 20. Jahrhunderts. Der Schwerpunkt der Tuttlinger Ausstellung liegt auf der Phase seiner „White Paintings" (1980-2000), deren Inspiration Chimes vor allem aus Leben und Werk der Schriftsteller Alfred Jarry, Antonin Artaud und James Joyce bezog. Sie beschwört er in einer Serie von Weiß in Weiß gemalten Portraits, wo sie in lichtdurchfluteter Atmosphäre geradezu transzendiert werden. Minuskelhafte Texte, sternbildähnliche Diagramme und griechische Zeichen geben dem Betrachter Rätsel auf, deren Schlüssel sowohl in der Kulturgeschichte als auch im eigenen Inneren liegen. Thomas Chimes, von dem das Museum of Modern Art in New York bereits in den 60er Jahren zwei Bilder erwarb, entschied sich früh in seiner Karriere für den Rückzug aus der Aufgeregtheit der Kunstszene. Er führte das minimalistische und disziplinierte Leben eines Eremiten, der sich ganz und gar in den Dienst der Kunst stellte. Um das Phänomen Thomas Chimes zu illustrieren, wird die Ausstellung ergänzt durch Briefe und Bücher aus seinem Nachlass sowie ein Video mit einem Interview.

Gruppenrundgang Mittwoch, 22. Mai 2013, 17 Uhr

Eureka! Kunstworkshops für Kinder
Freitag, 07. Juni 2013, 15-17 Uhr: Kinder im Alter von 8-12 Jahren
Samstag, 08. Juni 2013, 10-12 Uhr: Kinder im Alter von 4-7 Jahren

Art After Five
Freitag, 14. Juni 2013, 17 Uhr. Programm: theater sepTeMBer



Rachilde, Öl auf Leinwand, 50,8 x 55,9 cm. Courtesy Locks Gallery, Philadelphia

21. Juni – 21. Juli 2013
Kunstkreis Tuttlingen e. V.

SIMONE WESTERWINTER
Neue Arbeiten

Simone Westerwinter beschäftigt sich in ihrem medial weit gespannten Werk – seit Ende der 1980er Jahre umfasst es Bilder, Objekte, Skulpturen, Installationen, Videos, Regieperformances sowie temporäre Projekte mit Musikern und Schauspielern – mit den Strukturen und dem ›Relief‹ zeitgenössischen Bewusstseins. Wie prägt sich das musterhafte Relief unserer Wahrnehmung den Phänomenen der Gegenwart auf? Und wie wird unser Denken in Polaritäten von Struktur versus Chaos, Ordnung versus Unordnung, Perfektion versus rohe Nachlässigkeit aus den Phänomenen selbst heraus ansichtig? Hineingestellt in diese Polarität involvieren Westerwinters Arbeiten Kunstwerk und Betrachter in eine Entscheidungssituation: das Kunstwerk als Entscheidungsplastik (Text: Renate Wiehager).
So unterschiedlich die Form des künstlerischen Materials und die Anmutung jeder meiner einzelnen Arbeiten auch ausfällt, alle zielen darauf, Abstraktion zu erzeugen. Abstraktion als Intention kann man vermutlich der gesamten Kunstgeschichte einschließlich der zeitgenössischen Kunst unterstellen. Bei mir, und das ist das Wesentliche, gibt es oft einen vordergründigen Ausgangspunkt. Ich suche Abstraktion dort, wo man sie nicht unbedingt vermutet (Stephan Maier im Gespräch mit Simone Westerwinter, in: Künstler, Kritisches Lexikon der Gegenwartskunst, Heft Simone Westerwinter 2012)



JA bis 24 Uhr, 2012, Acryl auf Nessel, 150×150 cm.
Foto: Parrotta Contemporary Art

26. Juli – 08. September 2013
Städtische Galerie

HELGE LEIBERG
EIN X HOELLE UND ZURUECK

Im Zentrum von Helge Leibergs Arbeit steht die menschliche Figur in Bewegung. Durch den spontanen Pinselstrich, Charakteristikum seiner Malerei und Zeichnung, fängt er diese, mit scheinbarer Leichtigkeit und einprägsam wie eine Chiffre, ein. In der impulsiven Strichführung bilden Form und Ausdruck eine kraftvolle Einheit. Der menschliche Körper wird durch tänzerische Posen und spirituelle Aufladung zum Sinnbild für den Fluss des Lebens und seine wiederkehrenden Grundsituationen. Stets in Aktion ist Leibergs Figur. Durchdrungen von (Über-)Lebenswillen und niemals zur Ruhe kommend, scheint sie sich gegen jegliche Erstarrung aufzulehnen. Eros ist ein wichtiger Impulsgeber für den Tanz des Lebens, der immer auch ein Tanz des Todes ist.

Die Tuttlinger Ausstellung zeigt ausschließlich neu entstandene Bilder zur „Göttlichen Komödie", dem Hauptwerk des italienischen Dichters Dante Alighieri (1265-1321), das in seiner bildreichen Sprache und durch seine existentielle Sinndimension seit Jahrhunderten Künstler zur Auseinandersetzung herausgefordert hat. Wie die meisten bisherigen Illustratoren der „Göttlichen Komödie", zu denen u. a. Sandro Botticelli, Eugène Delacroix, Gustave Doré, Auguste Rodin, Salvador Dali und Robert Rauschenberg gehören, wird sich auch Helge Leiberg vor allem mit dem Teil des Infernos befassen.

Galerie-Fest
Freitag, 26. Juli 2013 (im Anschluss an die Vernissage um 19 Uhr)

Eureka! Sommerkreativwoche für Kinder
Montag, 05. August – Freitag, 09. August, jeweils 9-12 Uhr

Tuttlinger NachtKultour
Samstag, 07. September, 19-1 Uhr. Programm: Forum Tanz VS-Schwenningen



Inferno, 2012, Tusche auf Bütten, 76x108 cm. Foto: Künstler

13. September – 20. Oktober 2013
Städtische Galerie

MARKUS SELG

Markus Selgs Arbeit kann als eine Antwort auf die wissenschaftliche Entmystifizierung der Welt verstanden werden. Seine Rolle als Künstler sieht er darin, in der globalen Geschichte der Kultur sowie im zyklischen Geschehen des menschlichen Lebens archetypische Sinnzusammenhänge herzustellen. Seine Themen - Schöpfung und Niedergang, Tod und Wiedererstehen – sind universell, und seine Bildsprache lehnt sich bewusst an Ausdrucksweisen verschiedenster Herkunft an, deren Gemeinsamkeit die Suche nach dem Ursprünglichen ist. Wir finden in seinem Werk eine heterogene Mischung an Charakteristika, die mit unserem Assoziationsvermögen spielen, etwa zu den Exotismen eines Eugène Delacroix, zum Einklang mit der Natur in der Malerei der Romantik, zur Beschwörung der irdischen Paradiese Paul Gauguins, zur Rückkehr zum Einfachen bei den deutschen Expressionisten sowie zur spirituellen Kraft ethnischer Kunst. Hierbei bedient sich der Künstler aller heute zur Verfügung stehenden Medien. Das Handgemachte in Form von Gemaltem und Geschnitztem hat einen ebenso hohen Stellenwert wie die Nutzung neuester digitaler Computer- und Filmtechnologie. In Rauminstallationen werden die verschiedenen Elemente durch das Spiel mit Positionierungen und Zuordnungen, unterstützt durch Dramaturgie und Lichtführung, vergleichbar mit einem Bühnenbild zu einem beziehungsreichen Gesamtwerk vereint.

Markus Selg (geb. 1974) ist in Tuttlingen aufgewachsen. Der inzwischen am internationalen Kunstgeschehen rege beteiligte Künstler lebt und arbeitet heute in Berlin.

Art Cinema Freitag, 13. September 2013, 20.30 Uhr

Eureka! Workshops für Kinder
Freitag, 20. September 2013, 15-17 Uhr: Kinder im Alter von 8-12 Jahren
Samstag, 21. September 2013, 10-12 Uhr: Kinder im Alter von 4-7 Jahren

Gruppenrundgang Mittwoch, 25. September 2013, 17 Uhr

Soirée Freitag, 11. Oktober 2013, 19.30 Uhr. Theater sepTeMBer



Installationsansicht, A new beginning, Vilma Gold, London 2010. Foto: Künstler

25. Oktober – 24. November 2013
Kunstkreis Tuttlingen e. V.

WILLI BUCHER
Skulptur

Willi Bucher wurde 1943 geboren. Er ist freischaffender Bildhauer, inspiriert durch seinen 15 Jahre älteren Bruder Franz Bucher. Seit Mitte der 1970er stellt er Larven – kleine Kunstobjekte – her, die fast alle in schwarzen Kisten einen Rahmen finden. In der Bearbeitung wachsen aus altem Eichenholz ausdrucksstarke Gesichter. Durch zusätzliches Bekleben und Bemalen werden die einzelnen Objekte weiter verfremdet. Jede dieser mittlerweile fast 900 Larven, deren Physiognomie oft überzeichnet ist, ist ein Unikat und hat einen individuellen Charakter.

Parallel zu diesen Arbeiten aus Holz gestaltet Willi Bucher freie Skulpturen aus dunklem Naturstein, bevorzugt aus Diabas, Belgisch Granit oder Basalt feinst geschliffen und poliert. Außerdem werden von ihm Prinzipalien für Kircheninnenräume entworfen und in meist heimischen Gesteinsmaterialien ausgeführt.

Willi Bucher lebt und arbeitet in Fridingen an der Donau.



Larve Nr. 562, Eiche, Papier, 1997. Foto: Frank Riedinger.

29. November – 22. Dezember 2013
Städtische Galerie

WEIHNACHTSAUSSTELLUNG 2013
Neuere Arbeiten von Künstlern aus der Region

Im Rahmen der traditionellen Weihnachtsausstellung der Galerie der Stadt Tuttlingen sind Künstler der Region im Umkreis von 50 km sowie Mitglieder des Kunstkreises Tuttlingen e.V. eingeladen, sich mit ihren neuen Arbeiten zu bewerben. Über die Zulassung zur Ausstellung entscheidet eine jährlich unterschiedlich besetzte unabhängige Jury, die sich aus Mitgliedern des Gemeinderats und Vertretern des Kunstlebens zusammensetzt. Hieraus resultiert eine abwechslungsreiche Schau, die dem Besucher einen repräsentativen Einblick in das reiche und vielfältige Kunstschaffen in der Region vermittelt.

Eureka! Workshops für Kinder
Freitag, 06. Dezember 2013, 15-17 Uhr: Kinder im Alter von 8-12 Jahren
Samstag, 07. Dezember 2013, 10-12 Uhr: Kinder im Alter von 4-7 Jahren



Weihnachtsausstellung 2011, Foto: Frank Riedinger.

EUREKA! KUNSTWORKSHOP FÜR KINDER

Der Kunstpädagoge Marco Ceroli besucht mit Kindern die Galerie.
Im Anschluss werden die Kinder selbst kreativ tätig.

Ausstellung Andy Warhol
Freitag, 01. März 2013, 15-17 Uhr: Kinder im Alter von 8-12 Jahren
Samstag, 02. März 2013, 10-12 Uhr: Kinder im Alter von 4-7 Jahren

Ausstellung Thomas Chimes
Freitag, 07. Juni 2013, 15-17 Uhr: Kinder im Alter von 8-12 Jahren
Samstag, 08. Juni 2013, 10-12 Uhr: Kinder im Alter von 4-7 Jahren

Ausstellung Markus Selg
Freitag, 20. September 2013, 15-17 Uhr: Kinder im Alter von 8-12 Jahren
Samstag, 21. September 2013, 10-12 Uhr: Kinder im Alter von 4-7 Jahren

Weihnachtsausstellung
Freitag, 06. Dezember 2013, 15-17 Uhr: Kinder im Alter von 8-12 Jahren
Samstag, 07. Dezember 2013, 10-12 Uhr: Kinder im Alter von 4-7 Jahren

Das Material wird gestellt. Verbindliche Anmeldung erforderlich bei der Galerieaufsicht zu den Öffnungszeiten der Galerie bzw. per Email an anna-maria.ehrmann-schindlbeck@tuttlingen.de. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

EUREKA! SOMMERKREATIVWOCHE FÜR KINDER

Zur Ausstellung Helge Leiberg
Montag, 05. August – Freitag, 09. August 2013, jeweils 9-12 Uhr



Eureka! Kinderworkshop (Ausstellung Platino 2012) Foto: Frank Riedinger.

Die Eureka!-Workshops für Kinder von Marco Ceroli

Ziel der Eureka!-Workshops ist die Förderung der Kreativität. Durch die Vermittlung gestalterischen Wissens und den spielerischen Umgang mit Technik und Werkzeug wird bei Kindern das Potential ihrer individuellen Phantasie geweckt und entwickelt. Im Erleben von Kunst werden die Kinder ganzheitlich gefördert. Mit allen Sinnen wird Kunst erlebbar. Indem in den Workshops besonders darauf geachtet wird, dass die Kinder alles ausprobieren – sich also etwas trauen – schulen die Workshops Offenheit gegenüber Neuem.

Marco Ceroli gibt in seinen Workshops den Kindern Impulse, die entweder technisch direkt auf die ausgestellte Position Bezug nehmen oder verwandte (leichter nachvollziehbare) Verfahren vorstellen. Er zeigt zwar beispielhaft die Möglichkeiten der Umsetzung, aber letztlich arbeiten die Kinder nach eigenen Ideen – sie bestimmen den Rhythmus des Vorgehens.

Entscheidend für die Workshops ist der Prozess zwischen Suchen und Entdecken. Die Kinder diskutieren ihre Vorgehensweise während der Arbeit und besprechen alternative Möglichkeiten der Durchführung. So erwerben sie Vertrauen in ihr gestalterisches Tun und lernen selbst Lösungen zu finden oder zu erfinden. Die Verbindung von visuellen Impulsen und praktischem Tun bewirkt nachhaltiges Lernen indem es das kreative Denken und gestalterische Selbstvertrauen der Kinder trainiert.



Eureka! Kinderworkshop (Ausstellung Platino 2012) Foto: Frank Riedinger.

ART AFTER FIVE

Zur Ausstellung Andy Warhol:
Freitag, 08. März 2013, 17 Uhr. Programm: Zimmertheater Rottweil
Zur Ausstellung Thomas Chimes:
Freitag, 14. Juni 2013, 17 Uhr. Programm: theater sepTeMBer, Mühlheim/Donau
Eintritt: 3 Euro. Getränke können erworben werden.

ART CINEMA

Ausstellung Markus Selg
Art Cinema mit der Aufführung von Markus Selgs Film (99 min) „Das ewige Antlitz" (2012) im Scala-Kino am Freitag, 13. September, nach der Vernissage um 20.30 Uhr.

GRUPPENRUNDGANG

Zur Ausstellung Andy Warhol:
Mittwoch, 27. Februar 2013, 17 Uhr.

Zur Ausstellung Thomas Chimes:
Mittwoch, 22. Mai 2013, 17 Uhr.

Zur Ausstellung Markus Selg:
Mittwoch, 25. September 2013, 17 Uhr

Anna-Maria Ehrmann-Schindlbeck führt durch die Ausstellungen.



Art After Five mit Cornelia und Walter Widmer, Forum Tanz VS-Schenningen (Heinz Mack Ausstellung 2012). Foto: Frank Riedinger.

GALERIEFEST

Freitag, 26. Juli 2013, 19 Uhr (im Anschluss an die Vernissage der Ausstellung von Helge Leiberg). Große Kunstparty, die der Kunstkreis Tuttlingen e. V. und die Stadt Tuttlingen gemeinsam ausrichten. Performance mit Malerei (Helge Leiberg), Musik (Lothar Fiedler) und Tanz (Cornelia Widmer).

GALERIE SOIREE

Zur Ausstellung Markus Selg:
Freitag, 11. Oktober 2013, 19.30 Uhr
Programm: theater sepTeMBer, Mühlheim/ Donau.
Anschließend kulinarisches Buffet und gesellige Tafel.
Eintritt: 25 Euro.
Verbindliche Anmeldung erforderlich
(anna-maria.ehrmann-schindlbeck@tuttlingen.de).



Vernissage mit Martin Bachmann und Cécile Legrand, theater sepTeMBer (Jörg Bach Ausstellung 2012). Foto: Frank Riedinger.

11. Januar – 10. Februar 2012
Kunstkreis Tuttlingen e. V.
UDO W. GOTTFRIED
Skulptur, Malerei, Grafik, Installation

15. Februar – 07. April 2013
Städtische Galerie
ANDY WARHOL
Pop Art

12. April – 12. Mai 2013
Kunstkreis Tuttlingen e. V.
IZUMI KOBAYASHI
Malerei – Licht und Klang

17. Mai – 16. Juni 2013
Städtische Galerie
THOMAS CHIMES
White Paintings

21. Juni – 21. Juli 2013
Kunstkreis Tuttlingen e. V.
SIMONE WESTERWINTER
Neue Arbeiten

26. Juli – 08. September 2013
Städtische Galerie
HELGE LEIBERG

13. September – 20. Oktober 2013
Städtische Galerie
MARKUS SELG

25. Oktober – 24. November 2013
Kunstkreis Tuttlingen e. V.
WILLI BUCHER
Skulptur

29. November – 22. Dezember 2013
Städtische Galerie
WEIHNACHTSAUSSTELLUNG 2013
Neuere Arbeiten von Künstlern aus der Region

GALERIE DER STADT TUTTLINGEN

Öffnungszeiten
Dienstag – Sonntag 11.00-18.00 Uhr, montags geschlossen

Regelmäßige Ausstellungen seit den 1970er Jahren

Eröffnung des Neubaus	1987
Hängefläche	90 lfm
Nutzfläche	375 qm

Kunstsammlung der Stadt Tuttlingen
Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts

Galerie der Stadt Tuttlingen, Rathausstraße 7
Leiterin: Anna-Maria Ehrmann-Schindlbeck
D-78532 Tuttlingen
Tel. +49 (0) 7461 15551 oder 99318
Fax +49 (0) 7461 99335
info@galerie-tuttlingen.de

Kunstkreis Tuttlingen e. V.
Vorsitzender: Michael Martin
Am Eichbühl 40, 78532 Tuttlingen
Telefon 07461/8137
www.kunstkreis-tuttlingen.de

Herausgeber: Stadt Tuttlingen
Gestaltung: High-ND, Tuttlingen
Druck: Druckerei Hohl, Balgheim
Titelmotiv: Andy Warhol, Portrait of a Lady, 1982
Courtesy Galerie Michael Schultz, Berlin
© The Estate and Foundation of Andy Warhol.



Ausstellung Jörg Bach, 2012. Foto: Hans-Peter Kammerer.



GALERIE DER STADT TUTTLINGEN
Rathausstr. 7, 78532 Tuttlingen
Tel. 07461-15551 oder 99-318
www.galerie-tuttlingen.de

Öffnungszeiten:
Di-So, auch an Feiertagen 11.00 – 18.00 Uhr
Montags geschlossen